



Leitbild – Konzeption – Wissenswertes

**Informationen für Eltern
der Grundschule Hohenpfahl**

Inhaltsverzeichnis

1	<i>Kai stellt sich vor</i>	3
1.1	Pädagogisches Leitbild	3
1.2	Leitgedanken im Tagesablauf	6
1.3	Allgemeine Informationen	9
1.4	Netzwerk.....	10
1.5	Kontakte.....	11
2	<i>Ein Tag bei Kai Hohenpfahl (Schuljahr 2021/22)</i>	12
2.1	Schule	12
2.2	Betreuungsangebot	12
	Offene Ganztagsbetreuung	12
	Ferienbetreuung.....	13
2.3	Raumangebot	13
2.4	Team	14
2.5	Zuständigkeiten	15
2.6	Tagesablauf	16
2.7	Mittagsverpflegung.....	17
2.8	Besonderheiten	18
3	<i>Richtlinien/ Formales</i>	19
3.1	Richtlinien	19
3.2	Formulare für Eltern.....	19

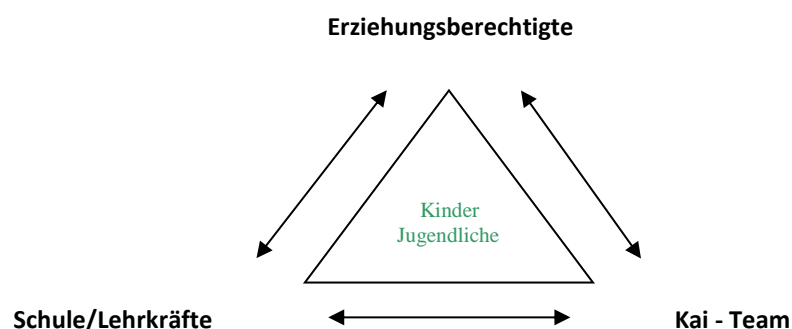
1 Kai stellt sich vor

Kai e.V. widmet sich der Durchführung von Bildungs- und Betreuungsangeboten sowie verschiedener Leistungen und Aufgaben im Rahmen der Jugendhilfe zugunsten junger Menschen und Familien.

1.1 Pädagogisches Leitbild

Wir bei „KAI - Bildung und Kultur e.V.“ verstehen uns als „Ufer“ bzw. „Hafen“ aus Bildung und Kultur, sozusagen als unbürokratische Anlaufstelle für Familien, Erziehungsberechtigte, Bildungseinrichtungen, politische Entscheidungsträger und all unsere Kooperationspartner. Wir schaffen Bildungs- und Kulturangebote auf den Gebieten Ganztagsbetreuung, Schulbegleitung, Soziale Arbeit an Schulen und Freizeitgestaltung. Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit stehen dabei immer die Kinder und Jugendlichen und deren ganzheitliche Bildung.

Bildung verstehen wir als **Lebensbildung**, sozusagen als einen ganzheitlichen Prozess, der bei den Bedürfnissen der Lernenden ansetzt, gleichermaßen soziales wie individuelles Lernen begründet und auf Freiwilligkeit und Zwanglosigkeit beruht. Wir wollen junge Menschen in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und kritikfähigen sowie verantwortungsvollen und entscheidungsfähigen Persönlichkeiten eine positive Unterstützung sein. Im Sinne einer **Lebensbildung** vereinen wir soziale, kulturelle und schulische Bildungsvorstellungen. Unser vordergründiges Ziel ist es, jungen Menschen eine ganzheitliche Bildung zur Lebensbildung zu eröffnen. Um als junger Mensch Bildungsmotivation und -partizipation entwickeln und ausschöpfen zu können, ist ein gesundes Selbstvertrauen Grundvoraussetzung. Dieses Selbstvertrauen der Einzelnen gilt es zu fördern und zu stärken. In enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit allen Akteuren und Beteiligten, der jeweiligen Schule und den Erziehungsberechtigten setzen wir im Sinne einer Bildung zur Lebensbildung auf unser Modell der Trialen Kinder und Jugendbildung:



Mit zentralem Blick auf das Wohl und den Schutz der Kinder und Jugendlichen findet ein regelmäßiger Austausch der zuständigen pädagogischen Bezugspersonen von Kai e.V. sowie den Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten statt. Gemeinsam soll eine Basis des Vertrauens und des Miteinanders gestaltet werden, um jungen Menschen zu ermöglichen, die eigenen Potentiale auszuschöpfen und sich ganzheitlich in ihrer Persönlichkeit auszubilden.

Als anerkannter Kinder- und Jugendhilfeträger stehen wir dafür ein, Benachteiligungen abzubauen, Chancengleichheit zu ermöglichen und Eigenverantwortlichkeit und Gemeinschaftsfähigkeit zu fördern, denn (SBG VIII, §1):

(1) Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

(2) Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.

(3) Jugendhilfe soll zur Verwirklichung des Rechts nach Absatz 1 insbesondere

1. junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen,
2. Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen,
3. Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen,
4. dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

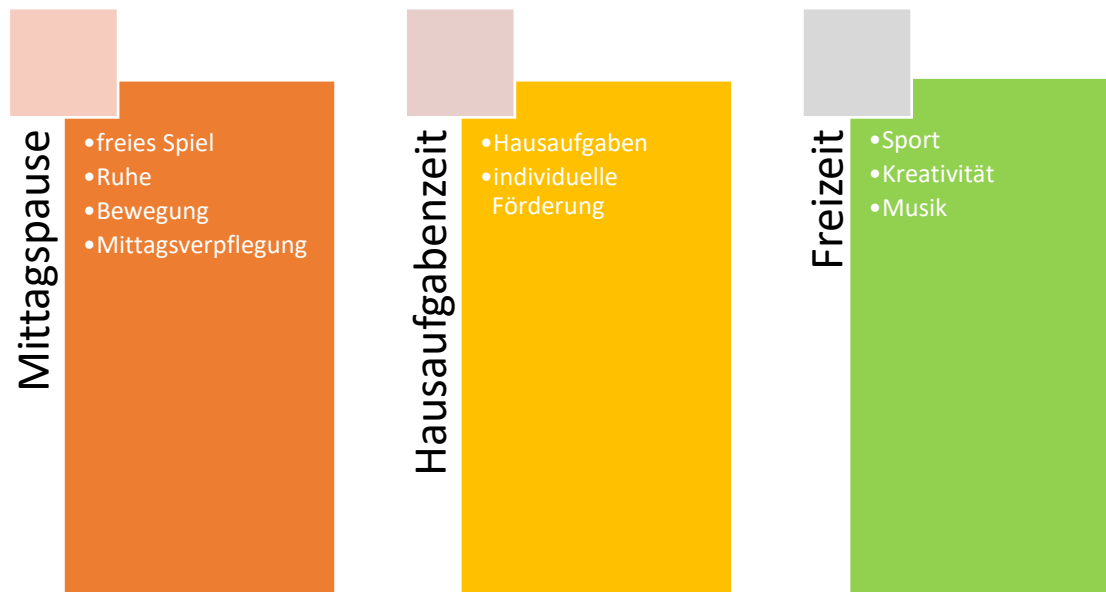
Im pädagogischen Alltag gestaltet sich diese Umsetzung u.a. durch das Schaffen von Freiräumen oder durch die Partizipation in der Gestaltung von Bildungsangeboten durch die Kinder und Jugendlichen. Um die Gruppenkonstellation gleichberechtigt zu gestalten, werden gemeinsame Regeln erarbeitet. Hierbei kann es dazu kommen, dass verschiedene Phasen durchlebt, Konflikte ausgetragen und im „gegenseitigen Vertragen“ neue Wege, Potentiale und Verhaltensweisen ergründet und umgestaltet

werden. Um das Verantwortungsgefühl und die Selbstwirksamkeit im sozialen Gefüge zu stärken, werden die Kinder und Jugendlichen aktiv eingebunden, indem verschiedene Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche, sogenannte „Gruppendienste“ vergeben werden (z.B. Gruppensprecher/in, Streitschlichter/in, Bücherverwalter/in, Getränkedienst usw.).

Wir als Team von Kai arbeiten familiär und auf Augenhöhe miteinander, um dies an die Kinder und Jugendlichen weiter zu tragen. Wir wollen mit Liebe, Respekt und Menschlichkeit, flexibel und individuell auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen eingehen. Zusammen leben wir den Kindern im Alltag ein Gemeinschaftsgefühl und pädagogische Werte vor, die sie in ihrem Wachstum und ihrer Heranbildung begleiten sollen:



1.2 Leitgedanken im Tagesablauf



Unser erstes Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen nach deren Schultag in einer angenehmen Atmosphäre zu empfangen. Je nach Stundenplan ist im Optimalfall nach dem Unterricht noch Zeit „Anzukommen“, beispielweise in einem gemeinsamen Stuhlkreis oder im gemeinsamen Spiel. In Kooperation mit Essensanbietern wird das Mittagessen täglich warm an die Schulen geliefert. **Die Mittagszeit** bietet die Möglichkeit den Schulalltag ausklingen zu lassen und sich im gemeinsamen Miteinander auszutauschen. Die anschließende Übergangszeit kann je nach Wunsch und Bedürfnis des Kindes als Ruhe- oder Aktivphase gestaltet werden. Die Räumlichkeiten an der Schule bieten in der Regel eine Vielzahl an Spiel-, Sport- und Rückzugsmöglichkeiten, sodass für alle das Richtige dabei ist. **Die anschließende schulische Bildungszeit** beinhaltet u.a. die Hausaufgabenerledigung. Speziell für die Zeit der Hausaufgaben sollten mehrere Räume zur Verfügung stehen, um überschaubare Gruppengrößen nicht überschreiten zu müssen. Unsere Aufgabe während der Hausaufgabenzeit liegt dabei hauptsächlich in der Förderung von Selbstständigkeit, Motivation und Selbstreflexion innerhalb des schulischen Bildungsprozesses. Nach selbstständiger Bearbeitung der Hausaufgaben, stehen wir unterstützend für Fragen zur Verfügung und gehen auf individuelle Lernbedürfnisse ein. Dies meint, dass den Kindern und Jugendlichen je nach Tagesform die Möglichkeit geboten wird, sich in ihrer eigenen Geschwindigkeit (schulische) Inhalte anzueignen und mit Hilfe pädagogischer Begleitung selbsttätig lernen zu lernen, sozusagen sich selbst (schulisch) zu bilden. Es besteht zudem die Möglichkeit, individuelle „Lernmappen“ anzulegen. Diese beinhalten sowohl spielerisches

Lernmaterial als auch fächerbezogene Übungsblätter, welche mit den zuständigen Lehrpersonen gemeinsam ausgewählt und - je nach Bedarf kindgerecht und individuell, nach oder statt den Hausaufgaben - ergänzend eingesetzt werden können. Die Schülerinnen und Schüler sollen strukturiertes und methodisches Lernen selbständig gestalten lernen, erfahren und verinnerlichen. Im Laufe der Zeit zeigen sich Erfolgserlebnisse und die Kinder fühlen sich in ihrer Persönlichkeit gestärkt. Dies stärkt wiederum das Selbstwertgefühl und schwächt die oft vorhandene Angst vor dem Versagen. **Um die Freude am Lernen zu fördern, zu entdecken oder zu erhalten, achten wir als pädagogische Bildungsbeauftragte in der Hausaufgabenzeit darauf:**

- Die Kinder und Jugendlichen zur selbständigen Erledigung der HA zu erziehen
- Rückmeldungen an die Kinder und Jugendlichen motivierend und realistisch zu formulieren
- Hilfestellung, Tipps und Hinweise zu geben statt Verbesserungen vorzusprechen (Hilfe zur Selbsthilfe)
- So wenig Hilfe wie möglich aber so viel wie nötig zu geben
- „Fehler“ als menschlich anzunehmen (auch unsere eigenen)
- Individuelles Lernen und Persönlichkeitsbildung (Charakter der Kinder, Sozialverhalten usw.) über den zeitlichen Verlauf im Bildungsprozess gleichermaßen wahrzunehmen
- Chancenungleichheiten zu erkennen und bewusst auszugleichen (versuchen)
- Allen eine längere Lernzeit zu ermöglichen, die es wollen
- Allen die eher fertig sind, andere Angebote auswählen zu lassen
- Hausaufgaben auf Erledigung prüfen, nicht auf Richtigkeit (außer auf Wunsch) → außer 1. und 2. Klasse
- Falls Hausaufgaben nicht in 45-60 Minuten erledigt werden konnten und das Kind nicht länger sitzen möchte: Notiz an Lehrperson mit kurzer Einschätzung, ob konzentriert und den eigenen Möglichkeiten entsprechend gearbeitet wurde
- Die Kontrolle der Hausaufgaben liegt in letzter Verantwortung bei den Eltern. Sie erhalten so die Möglichkeit, sich einen regelmäßigen Einblick über die Entwicklung und Lernfortschritte Ihres Kindes zu verschaffen.
- Spaß und Motivation am Lernen vorzuleben

Grundsätze für das Kind

- Ich habe alles dabei, was ich für die Erledigung meiner HA benötige (HA-Heft mit richtigem Eintrag, Bücher, Hefte, Arbeitsblätter, vollständiges Arbeitsmaterial)
- Ich beginne selbständig mit den HA und versuche, Schwierigkeiten zunächst selbst zu lösen und hebe die Hand, wenn ich Hilfe brauche
- Ich schreibe immer Datum, Seite und Aufgabe über die HA
- Unvollständige Hausaufgaben werden zuhause fertig gestellt
- Ich verhalte mich so, dass ich selbst und alle anderen ungestört und in Ruhe arbeiten können

Die freie Zeitgestaltung nach den Hausaufgaben betrachten wir als gleichermaßen bildend für die Persönlichkeit wie die Mittags- und Hausaufgabenzeit. Es werden je nach Standort verschiedenste Bildungsmöglichkeiten gemeinsam gestaltet und angeboten. Vor allem in dieser Zeit des Tages haben die Kinder und Jugendlichen die Chance, das Angebot thematisch und inhaltlich zu bestimmen. Die täglichen Angebote reichen vom freien Spiel und kreativen, musikalischen, entspannungs- oder bewegungsorientierten Erfahrungsmöglichkeiten bis hin zu Kurzausflügen, kulinarischen Workshops, jahreszeitlichen Aktionen und vielem mehr. Im Spiel und Spaß werden das Selbstvertrauen und ein soziales Miteinander gestärkt. Nur mit einem angemessenen Freizeitangebot kann Spaß am Lernen nachhaltig wirken.

Das Kai-Team erstellt gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen – je nach Umfang und Dauer der geplanten Angebote – einen Wochen-, Monats-, bzw. Jahresplan.

Zum bestehenden Freizeitplan werden regelmäßige Aktionstage und Veranstaltungen zu bestimmten Themen durchgeführt (Freizeit- bzw. Erlebnispark, Zeltwochenende, Camping, Spielnachmittag, Fußballturnier, Völkerballturnier, Fahrzeugrallye, kulturelle Ausflüge, Waldspaziergang, Freizeit und Turniere mit anderen Einrichtungen u.v.m.).

1.3 Allgemeine Informationen

Den Kindern und Jugendlichen wird regelmäßig die Möglichkeit zu Einzelgesprächen geboten. Somit können schulische und private sowie soziale Themen besprochen, Lösungen gemeinsam erarbeitet und eventuelle weitere Schritte gestaltet werden. Ziel ist eine enge Vernetzung zwischen Schule, Erziehungsberechtigten und Kai e.V., um einerseits die Eltern zu unterstützen und andererseits den Kindern und Jugendlichen eine professionelle, den Bedürfnissen angemessene Bildung zu bieten. Um einen schnellen und gezielten Kommunikationsaustausch leisten zu können, ist ein „Betreuungstelefon“ und eine Mailadresse eingerichtet (siehe Kontakte). Eltern, Lehrkräfte und alle weiteren Ansprechpartner erreichen das Pädagogische Team telefonisch von Montag bis Freitag 10.00 – 18.00 Uhr. Der Kontakt mit den Lehrpersonen wird über spontane Kurzgespräche oder vereinbarte Termine und Sprechstunden gehalten. Unser Kummerkasten bietet die Möglichkeit, Themen anonym ansprechen oder auf Probleme hinweisen zu können.

Vor Beginn eines neuen Schuljahres wird in einem Elternbrief auf den Informationsabend verwiesen, welcher unser Bildungsangebot an dem jeweiligen Standort inhaltlich vorstellt.

Zu Beginn eines neuen Schuljahres erfolgt eine gemeinsame Konferenz des jeweiligen Kai-Teams mit dem Kollegium der Schule. Diese dient dem gegenseitigen Kennenlernen, der Besprechung und Organisation grundsätzlicher Betreuungsformen bzw. -möglichkeiten und der Klärung allgemeiner Fragen. In Zusammenarbeit mit Vereinen, Volkshochschulen, dem Elternbeirat, dem Jugendtreff vor Ort oder der Musikschule kann auf spezielle Interessen und Fähigkeiten der Kinder eingegangen werden, um diese gezielt zu fördern.

1.4 Netzwerk

In erster Linie arbeiten wir von Kai Bildung und Kultur e.V. eng mit den Kindern und Jugendlichen, den Eltern bzw. Familien, dem Lehrpersonal sowie den Schulen und

- deren jeweiligen Kommunen und Stadtverwaltungen,
- dem Bezirk,
- dem Kreisjugendamt Kelheim,
- dem Landratsamt Kelheim (z.B. Gesundheitsamt),
- dem Kreisjugendring,
- dem Berufsbildungswerk in Abensberg,
- der Deutschen Angestellten Akademie (Berufseinstiegsbegleitung),
- dem Jobcenter Kelheim bzw. deren Außenstellen,
- dem Katholischen Jugendsozialwerk München e.V. (in Landshut),
- den Bezirkskrankenhäusern in Landshut und Regensburg,
- den im Landkreis tätigen Psychologen/innen bzw. psychologischen Praxen,
- den freien Trägern der sozialpädagogischen Familienhilfe (z.B. katholische Jugendfürsorge),
- der Erziehungsberatungsstelle der Caritas Kelheim,
- zuständige Suchtberatungsstellen,
- sowie der Polizei Kelheim zusammen

1.5 Kontakte

Geschäftsstelle Kelheim Kai Bildung und Kultur e.V.

Von Eichendorff Str. 2

93309 Kelheim

Tel.: 09441 - 17 61 50

Fax: 09441 - 17 61 51

E-mail: info@kai-ev.de

Website: www.kai-ev.de

Geschäftsleitung

Robert Faltermeier

Mobil: 0160 - 96 46 94 30

E-Mail: rfaltermeier@kai-ev.de

Pädagogische Leitung

Elisabeth Faltermeier Dipl.-Pädagogin (Univ.)

Mobil: 0175 - 98 60 24 0

Email: efaltermeier@kai-ev.de

Leitung Sozialdienst & Koordinator Mittelschulen & Schulsozialarbeit

Markus Stiegler, Dipl. Sozial Pädagoge FH

Telefon: 09443 – 700270

Mobil: 0160 – 95086514

E-Mail: mstiegler@kai-ev.de

2 Ein Tag bei Kai Hohenpfahl (Schuljahr 2021/22)

2.1 Schule

Grundschule Hohenpfahl

Affeckingerstr. 2

93309 Kelheim

Rektorin: Frau Ursula Eberl

Flexible Grundschule

2.2 Betreuungsangebot

Offene Ganztagsbetreuung

Kai e.V. bietet als Kooperationspartner die integrierte Ganztagschule für Schulkinder an.

Eine **Ganztagschule**, auch als Ganztageschule oder einfach als Tagesschule bezeichnet, ist eine Schule mit dem Ziel, Schüler während eines großen Teils des Tages unterzubringen.

Diese ist ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Kinder, Eltern, Lehrpersonen und der Jugendhilfe, mit der Gebundenheit an die jeweilige Schule und deren Leitung. Seit 2014 ist unser „Abensberger Modell“ konkretes Umsetzungsbeispiel für Offene Ganztagschulen an Grundschulen in Bayern (CSU Fraktion Beschluss 4. Juni 2014). Unsere Ganztagsangebote beinhalten Mittagsverpflegung, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltung in Kurzgruppen oder Langgruppen.

Kurzgruppe (kostenlos):

Montag bis Donnerstag von 11.25 Uhr bis 14 Uhr

Langgruppe (kostenlos):

Montag bis Donnerstag von 11.25 Uhr bis 16 Uhr

Zusatzangebot:

Zusätzliche Betreuung ab mindestens 10 Kinder

- Montag bis Donnerstag 16 – 17 Uhr
1 bis 2 mal wöchentlich 10€/ Monat (für 11 Monate)
3 bis 4 mal wöchentlich 20€/ Monat (für 11 Monate)
- Freitag von 11:25 – 15.00 Uhr
15€/ Monat (für 11 Monate)

Ferienbetreuung

In Kooperation mit der Kommune oder sonstigen Partnern organisieren wir eine Ferienbetreuung vor Ort. Wir stellen Personal und sorgen für einen verlässlichen Ablauf der Betreuung. Wir bieten ein abwechslungsreiches Freizeitangebot aus Spaß und Bewegung. Auf Wunsch organisieren wir auch eine Mittagsverpflegung in Absprache mit den Eltern.

Wo kann die Ferienbetreuung stattfinden?

- in geeigneten Räumen der Schule
- in Räumen schulnaher Einrichtungen (Jugendtreff, Kirchengemeinde usw.)

Zeitlicher Umfang

- Eine Ferienbetreuung sollte täglich mindestens von 8 – 16 Uhr angeboten werden. Bei Bedarf können die Kinder ab 7.30 Uhr betreut werden.

Ausführliche Informationen über Durchführung – und Finanzierungsmöglichkeiten können über unsere Geschäftsleitung erhalten werden.

2.3 Raumangebot

An der Grundschule Hohenpfafl können ab September 21 die neu gebauten Räume genutzt werden. Dazu zählen die Aula mit angegliederter Mensa und Küche, ein Raum der als Gruppenraum für Freizeit und Hausaufgabe genutzt werden kann mit flexiblen Wänden und eine neue Turnhalle. Zudem können die 3 bereits vorhandenen Räume im Untergeschoss genutzt werden. Das große Raumangebot ermöglicht das Aufteilen in einzelne Betreuungsgruppen nach Jahrgang und Betreuungszeiten. Außerdem dürfen die Kinder die Schulbücherei und die schuleigenen Fahrräder nutzen und damit im Radparkur im Außenbereich der Schule fahren. Im Innenhof, ein weiterer Bereich im Freien können sich die Kinder frei bewegen und Outdoorspiele nutzen.

2.4 Team

Ab 11:25 Uhr

Mittagsbetreuung mit Spiel

Ingrid Grant (Lehrerin Südafrika)

Hizan Amouka (Lehrerin Syrien)

Karin Justus (langjährige Betreuerin bei Kai)

Tanja Treitinger (langjährige Betreuerin bei Kai e.V.)

Dr. Jana Brandl (Mittwoch und Freitag, Diplom-Psychologin und Dyskalkulie-Therapeutin)

Jonas Tratner (FSJ)

Carina Koch (Kinderpflegerin)

Ab 13 Uhr

Mittagessen

Ingrid Grant Klasse 1

Hizan Amouka

Simon Seitz (Mittwoch)

Tanja Treitinger Klasse 2

Jonas Tratner

Karin Justus Klasse 3

Tratner Sabrina und Schmidbauer Brigitte und Kaan Braun

Claudia Teuber (Verwaltung und Betreuung bei Kai) Klasse 4

Jana Brandl (Mittwoch, Freitag)

Juliane Boukadida (Montag, Dienstag, Donnerstag, Schulbegleiterin bei Kai)

2 FOS-Praktikantinnen

Ab 14 Uhr

Hausaufgaben

Ingrid Grant Klasse 1/2

Hizan Amouka Klasse 1

Simon Seitz

Tanja Treitinger Klasse 2

Jonas Tratner

FOS-Praktikantin Klasse 1/2

Karin Justus Klasse 3

Sabrina Tratner (Mo, Di, Do), Brigitte Schmidbauer (Mo, Mi), Kaan Braun (Mi)

Claudia Teuber Klasse 4

Jana Brandl (Mittwoch, Freitag)

Juliane Boukadida (Montag, Dienstag, Donnerstag)

Erika Hecht Leseoma, an einzelnen Tagen

Ab 15 Uhr

Freizeit

Verschiedene Angebote mit Wochenplan

Jahreszeitliche Angebote

Projektwochen

Besondere Ausflüge

Wir betrachten uns als eine große Familie, weshalb die Teamarbeit eine unserer grundlegendsten Tätigkeiten darstellt. In regelmäßigen Abständen treffen sich die Projektleitungen der jeweiligen Standorte mit der pädagogischen Leitung Elisabeth Faltermeier, um aktuelle Themen gemeinsam zu besprechen, Veränderungen zusammen im Team anzustoßen und zu verwirklichen. Dazu kommen regelmäßige standortbezogene Teamsitzungen. Auch im gesamten Team treffen wir uns regelmäßig, machen gemeinsame Ausflüge und feiern besondere Anlässe zusammen.

2.5 Zuständigkeiten

Die Projektleitung ist Ansprechpartner der Eltern und Lehrer/innen. Anmeldung oder Abmeldung, Krankmeldung, Essensbestellung oder sonstige Fragen und Belange laufen über sie. In der Zeit von 11.25 Uhr bis 14 Uhr werden die Kinder in Gruppen aufgeteilt und von einer Gruppenleitung betreut. Für die Hausaufgaben stehen jeweils eine Gruppenleitung und einer zusätzliche Betreuungskraft zur Verfügung. Sämtliche Freizeitangebote wie Basteln, Vorlesen, kulinarische oder auch sportliche Angebote werden vom Team vorbereitet und durchgeführt.

2.6 Tagesablauf

Um 11.25 Uhr beginnt die Betreuung für die Kinder, diejenigen zu diesem Zeitpunkt bereits Schulschluss haben. Die Kinder kommen direkt vom Unterricht in die Betreuungsräume. Zu Beginn werden vor allem die Erst- und Zweitklässler von ihren Betreuern am Klassenzimmer abgeholt, bis der Weg verinnerlicht ist.

In der Zeit bis ca. 13 Uhr können die Kinder gemeinsam spielen (Brettspiele, Lego, Puppen,...), malen und basteln, Bücher anschauen oder sich mit den Freunden oder Betreuern unterhalten.

Die Kinder essen in der Mensa und evtl. im Raum über der Mensa. Das heißt, die ersten Kinder gehen um 12.15 Uhr zum Essen und die nächsten Kinder (3. und 4. Klasse) um 13 Uhr. Dazu werden zunächst die Hände gewaschen. Die Kinder gehen mit ihrem Betreuer in die Mensa. Dort nehmen sie sich etwas zu trinken und suchen sich einen Platz an den Tischen aus. Nacheinander holt sich jedes Kind an der Essensausgabe sein Mittagessen. Die Kinder, die ihre eigene Brotzeit dabei haben sitzen sich ebenso zu ihren Freunden zum Essen dazu. Während dem Essen dürfen sich die Kinder unterhalten und austauschen. Wir achten darauf, dass es nicht zu laut wird, damit sich alle wohl fühlen. Das gemeinsame Essen dauert meistens 30 – 45 Minuten. Wenn alle fertig sind, räumen die Kinder ihr Geschirr selbständig auf ihrem Tablett in den Spülwagen. Den kleineren Kindern wird selbstverständlich dabei geholfen. Nach dem Essen gehen die Kinder zusammen mit ihren Betreuern raus in den Innenhof oder je nach Wetterlage in die Turnhalle. Dort dürfen sich die Kinder austoben, laufen, schreien und einfach frei bewegen.

Um 14 Uhr verlassen die Kinder der Kurzgruppe die Schule und gehen alleine nach Hause, bzw. können die Eltern ihre Kinder vor dem Schulhaus in Empfang nehmen.

Die Kinder die länger bleiben, gehen zusammen mit ihrem Gruppenleiter in das für sie vorgesehen Betreuungszimmer für die Hausaufgabenzeit. Die Aufteilung der Gruppen erfolgt nach Jahrgangsstufen und Anzahl der Kinder.

Im Hausaufgabenraum haben die Kinder einen festen Platz. Nach einer kleinen Konzentrationsübung und Beratungszeit machen die Kinder nun selbständig ihre Hausaufgaben. Wer Fragen hat und Unterstützung benötigt, darf sich jederzeit melden und bekommt Hilfe von den Betreuern. Wir achten auf Ruhe bei den Hausaufgaben, damit sich die Kinder auch konzentrieren können. Wer fertig ist, muss sich noch bis 15 Uhr leise am Platz beschäftigen, z.B. lesen, Übungen machen, malen. Nach einer Stunde Hausaufgabenzeit, also

ca. 15 Uhr dürfen alle Kinder aufhören und in die Freizeit gehen. Wer aber noch weitermachen möchte, darf seine Hausaufgaben bis 15.30 Uhr weitermachen.

Ab 15.00 Uhr dürfen die Kinder, die fertig sind mit den Hausaufgaben, in die Aula gehen. Die Kinder können nun selbst entscheiden, ob sie ein Angebot von den Betreuern annehmen oder frei spielen möchten. Jeden Tag werden andere Angebote gemacht: ein fester Tag für Vorlesen und ein sportliches Angebot wie Zumba oder Fitness und flexible Tage für Kochen, Backen, Basteln, Bewegungsspiele, musikalisches Angebot, meditatives Angebot, zum Spielplatz gehen, usw. Wer kein Angebot mitmachen möchte, darf sich seine Zeit selbst vertreiben, z.B. mit Tischspielen, Malen, Höhle bauen, Indoor-Fahrzeugen, usw.. Zudem wird uns eine Leseoma unterstützen, die sich an ein oder zwei Tagen um einzelne Kinder kümmern wird, die Unterstützung beim Lesen benötigen.

Um 15.45 Uhr wird dann aufgeräumt und nochmal raus gegangen, bis die Kinder abgeholt werden oder um 16.00 Uhr alleine heimgehen dürfen.

Sollte der Bedarf bis 17 Uhr bestehen, gibt es in der Zeit von 16 Uhr bis 17 Uhr Angebote, die an die Bedürfnisse der angemeldeten Kinder angepasst sind.

Am Freitag endet die Betreuung für die angemeldeten Kinder um 15 Uhr.

Wir stehen im engen Austausch mit den Lehrern, der Schulsozialarbeiterin und planen eine Zusammenarbeit mit dem Helferkreis, um möglichst alle Kinder individuell fördern zu können.

2.7 Mittagsverpflegung

Ein sehr wichtiger Teil der Betreuung ist ein gesundes und kindgerechtes Angebot des Mittagessens. Aus diesem Grund achten wir auf die richtige Auswahl der Caterer. Zu den Auswahlkriterien zählen:

- Gesundes, Kindgerechtes, abwechslungsreiches und ausreichendes Essensangebot (DEG Standards)
- Gute Qualität der Nahrungsmittel, möglichst regional
- Menüauswahl: Angebot für Vegetarier, muslimische Kinder
- Anzahl der zu versorgenden Kinder
- Tägliche und rechtzeitige Lieferung durch den Essensanbieter in Wärmebehältern
- Verlass und Nachhaltigkeit
- Gute Zusammenarbeit durch regelmäßigen Austausch (was essen die Kinder gerne, wovon brauchen wir mehr oder weniger, welche Wünsche gibt es)

- Speisepläne mit ausgezeichneten Zusatzstoffen

Wenn der passende Anbieter gefunden ist, können die Eltern entscheiden, ob sie für ihr Kind ein Essen bestellen möchten. Die jeweiligen Speisepläne werden auf unserer Internetseite zu Einsicht angeboten. Am Monatsende werden die Kosten vom Konto der Eltern abgebucht.

Sollte ein Kind krank sein oder auf Klassenausflug, so kann das Essen abbestellt werden.

Essen, welche nicht rechtzeitig abbestellt wurden (vor 9 Uhr) müssen berechnet werden.

Derzeit laufen noch die Planungen für das Mittagsangebot. Wir werden Sie über den

Anbieter und den Essenspreis informieren, sobald eine Entscheidung getroffen ist.

Der Speiseplan wird in der Mensa ausgehängt und wird für sie als Eltern über unsere Internetseite abrufbar sein.

Die Abrechnung des Mittagessens erfolgt über ein internes Verwaltungsprogramm.

Schülerdaten und die Dokumentation über Besonderheiten und Gespräche werden ebenso intern auf diesem Programm hinterlegt. Die Eltern erhalten jederzeit nach Anfrage eine

Bestätigung fürs Finanzamt bzgl. der Kosten für das Mittagessen. Einfach bei uns nachfragen!

2.8 Besonderheiten

Zusätzliche Projekte im laufenden Schuljahr sind bei den Kindern sehr beliebt: Halloweenparty, Kai-Indoor- Fahrzeug- Rallye, Kinderkino, Kai-Völkerballturnier, Projektübergreifender Ausflug zum MovinGround, Abschlussaktion (z.B. Projektinterner Ausflug, Sommerfest, Picknick, Übernachtung in der Schule).

3 Richtlinien/ Formales

3.1 Richtlinien

Die Anmeldung in der Offenen Ganztagschule ist verpflichtend für ein Schuljahr. Die Betreuung ist eine schulische Veranstaltung, Kai ist Kooperationspartner und unterliegt der Weisungsbefugnis der Schulleitung. Für die angemeldeten Tage besteht Anwesenheitspflicht. Eine Beurlaubung für einen Tag erfolgt über das Beurlaubungsformular und wird von der Schulleitung genehmigt.

3.2 Formulare für Eltern

Die unverbindliche Bedarfsabfrage für das neue Schuljahr erfolgt im März. Im April erhalten alle Interessierten Eltern eine verbindliche Anmeldung und weitere Informationen für das kommende Schuljahr. Das Anmeldeformular finden Sie ebenso auf über unsere Homepage. Das Beurlaubungsformular erhalten Sie jederzeit auf Anfrage an der Schule oder bei Kai.